



Am Südstrand im Strandkorb dösen  
Maritimes Flair im Hafen von Orth  
Vögel beobachten in Wallnau  
Auf den Spuren von Jimi Hendrix

Hans-Jürgen Fründt



# Insel|Trip

# Fehmarn

mit großem  
Insel-Faltplan



## EXTRATIPPS

- **Ferien auf dem Bauernhof:**  
der familienfreundliche Ferienhof Beneken **S. 36**
- **Frischen Fisch bei der Fischgenossenschaft genießen:**  
im Fischlädchen am Hafen Burgstaaken **S. 31**
- **Shopping im Lakritz-Paradies:**  
im Portcenter BorderShop in Puttgarden **S. 45**
- **Südseefeeling am Ostseestrand:**  
Caipirinha in der Karibik-Bar Charchulla **S. 31**
- **Wo dich der Hai angrinst:**  
im Meereszentrum Fehmarn in Burg **S. 20**
- **Wenn der Wind weht, kommen sie alle:**  
Surfen und Kiten an der Orther Reede **S. 86**
- **Mutige Klettermaxen voraus:**  
Silo Climbing im Hafen Burgstaaken **S. 23**
- **Noch höher geht es nicht:**  
Fernblick vom Flügler Leuchtturm **S. 74**
- **Einmal auf dem Jakobsweg wandern:**  
von Puttgarden bis Burg auf dem Deich, durch Feld und Flur **S. 90**
- **Fehmarn-Motive eines großen Expressionisten:**  
Ernst Ludwig Kirchners Inselparadies **S. 38**

📍 Der achteckige Leuchtturm bei Westermarkelsdorf weist den Weg in den Fehmarnbelt (S. 52)

➔ Auf vier ausgewählten Wanderungen und Radtouren die Insel erkunden, Seite 89

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Aktiv sein ++ Wohlfühlen ++ Vergnügen ++ Natur erleben ++

# Meine Lieblingsorte

## 3 St.-Nikolai-Kirche in Burg [F5]

In der Inselhauptstadt kann es schon etwas quirlig und hektisch zugehen. Da tut manchmal ein Ruhepol gut und den bietet die St.-Nikolai-Kirche. Einfach eintreten, Platz nehmen und die stilvolle Schlichtheit auf sich wirken lassen.

Die dicken Wände verschlucken den Straßenlärm, eine angenehme Stille macht sich breit – Entspannung geht so einfach (s. S. 17).



008fm-mux



009fm-hj

## Café Sorgenfrei am Südstrand

Ganz am westlichen Ende des Südstrands, da findet man es, dieses Café mit dem vielversprechenden Namen (s. S. 31). Und das ist auch gut so, denn nur deshalb kann man von hier einen herrlichen Rundumblick aufs Wasser genießen. Mit einem Drink auf der Terrasse, von der Sonne beschienen, den lieben Gott einfach einen guten Mann sein lassen – ein herrliches Gefühl!

## 16 Steilküste von Staberhuk [I6]

Die Ostsee gilt eigentlich als liebliches Gewässer, aber sie kann durchaus rau sein. Auf Fehmarn hat sie eine schroffe, urzeitlich anmutende Steilküste mit steinigem Untergrund modelliert. Abseits der gängigen Routen und ganz besonders malerisch präsentiert sich die Küste in der Nähe des Leuchtturms von Staberhuk (s. S. 36).



010fm-hj



011fm-hj

38

## Hafen von Orth [B5]

Hier gibt es sie noch, eine Prise Hafenromantik. Zahlreiche Segelboote dümpeln im Hafenbecken, Segel knattern im Wind, Fender knirschen an den Dalben, während kreischende Möwen elegant vorbeisegeln. Lässig hockt man in einem der Terrassenlokalen, blickt verträumt aufs Wasser und vergisst die Zeit (s. S. 71).

## Liebe Grüße ...



012fm-mux

### ... aus dem Hof Café Albertsdorf

Eine Radtour führt in den Inselwesten, wir erreichen Albertsdorf **33**. Unübersehbar lädt das Sonnenblumenschild ins Café ein. Runter vom Sattel, rein in den Strandkorb und auf der Terrasse ein Stück von diesem himmlischen Blechkuchen genießen, bei fröhlichem Vogelgezwitscher. Sollte es zufällig gerade die Insel Spezialität Kröpel geben, unbedingt probieren (s. S. 64)!

### ... aus Fehmarnsund

Groß ist der Ort **28** nicht. Einen kleinen, netten Strand gibt es, der zum Sonnen und Baden allemal ausreicht. Das Beste jedoch ist der unschlagbare Blick auf die mächtige Fehmarnsundbrücke, den man gratis dazu bekommt (s. S. 59).



013fm-mux



007fm-mux

### ... von der Rapsblüte

Im Wonnemonat Mai, wenn der Raps blüht, küsst Gelb das Blau des Himmels. Die halbe Insel hat sich für ein paar Wochen ein quitschgelbes Kleid angezogen und leuchtet unglaublich intensiv. In Petersdorf **24** feiert man diese Zeit mit einem Fest und wählt auch eine standesgemäße Rapskönigin (s. S. 102). Ich feiere mit!

### ... aus dem Strandkorb

Die Sonne brennt vom Himmel, eine leichte Brise streichelt die Haut, sanft brechen sich die Meereswellen am Ufer im immer gleichen Rhythmus. Ich schaue der vorbeischiebenden Möwe nach, eine wohlige Entspannung macht sich breit. My Strandkorb is my castle (s. S. 83).



014fm-mux

# Fehmarn

Ganz „oben rechts“ liegt sie, die schöne Insel Fehmarn. Was macht sie so besonders? Die Farben sind es. Die Farben im Zusammenspiel mit dem Licht – sie geben der Insel eine unverwechselbare Note. Für diese Farbenvielfalt sorgt vor allem die Natur. Fehmarn ist im Kern eine landwirtschaftlich geprägte Insel geblieben, daran haben auch die vielen Urlauber nichts geändert. Im Frühjahr, wenn alles wächst und blüht, zeigt sich die Insel grün und bunt. Im Mai zieht sie sich ein gelbes Kleid an: Wenn der Raps für zwei, drei Wochen blüht, leuchten weite Flächen knallgelb – eine Farbenpracht zum Niederknien! Zwischendurch schimmern die grünen und goldgelben Teppiche der Getreidefelder, die sich sanft im Wind wiegen, und beides kontrastiert mit dem Blau des Meeres – das ist beinahe kitschig schön.

Und erst der Himmel! Zerrissene Wolken jagen vorbei, verdecken aber niemals allzu lange die Sonne. Die scheint hier übrigens so häufig wie sonst kaum irgendwo in Deutschland. Ja, auf Fehmarn lockt die Natur, locken klare Luft und Ruhe. Kleine Dörfer liegen verstreut über die Insel, eingebettet in weitläufige Felder. Bauernhöfe mit „echten“ Tieren werden für Kinder zum Abenteuerspielplatz. Und zum Wasser ist es nie weit. Auch dort zeigt sich Fehmarns Vielfalt: Mal rollt sich ein feiner Sandstrand aus, mal lockt eine raue Steilküste und an anderer Stelle öffnet sich eine weit geschwungene, flache Bucht, ideal für Surfer. Und wer etwas Trubel sucht, fährt nach Burg, in die Inselhauptstadt. Viel Abwechslung gibt es also auf Fehmarn, Langeweile kennt man hier nicht.

015fm Abb.: mux



## Der Autor und die Fotografin

**Hans-Jürgen Fründt** konnte noch nicht mal laufen, da reiste er schon das erste Mal an die Ostsee, so erzählen es jedenfalls seine Eltern. Das frühkindliche Krabbeln in den Dünen muss prägend gewesen sein, denn als Schleswig-Holsteiner Jung zog es ihn immer wieder an die Küste, oft an die Nordsee, aber genauso gerne an die Ostsee und speziell nach Fehmarn. Bereits seit 1982 arbeitet er als Reisebuchautor. Mittlerweile sind zahlreiche Bücher von ihm erschienen, die meisten im REISE KNOW-HOW Verlag, darunter beispielsweise „Ostseeküste Schleswig-Holstein“ und „Nordseeküste Schleswig-Holstein“. Außerdem veröffentlichte Fründt mehrere Titel zu seiner selbsternannten „zweiten Heimat“ Spanien.

Fotografin **Susanne Muxfeldt** begleitet den Autor seit vielen Jahren – auch und gerade an die Ostsee. Jedes Mal ist sie erneut begeistert vom wechselhaften Licht und der Vielfalt der fotografischen Motive zwischen Dünen, Strand und historischen Bauten.



## Inhalt

- 1 Meine Lieblingsorte
- 2 Liebe Grüße ...
- 3 Der Autor und die Fotografin
- 8 Benutzungshinweise
  
- 9 Fehmarn entdecken**
- 10 Fehmarn im Überblick**
- 12 *Inselsteckbrief*
  
- 13 Burg**
- 14 **1** Breite Straße ★★ [F5]
- 15 **2** Fehmarn-Museum Burg ★★ [F5]
- 17 *Monarchen und ihre Geheimzeichen*
- 17 **3** St.-Nikolai-Kirche ★★★ [F5]
- 19 **4** Ernst-Ludwig-Kirchner-Dokumentation ★★ [F5]
- 20 **5** Meereszentrum Fehmarn ★★★★★ [F5]
- 20 **6** Galileo Wissenswelt ★★ [F5]
- 21 **7** Schmetterlingspark ★ [F5]
- 21 **8** St.-Jürgen-Kapelle ★ [F5]
- 22 **9** Hafen Burgstaaken ★★ [F6]
- 23 **10** Silo Climbing ★★ [F6]
- 24 **11** U-Boot-Museum ★★ [F6]
- 24 **12** Übersee-Museum ★ [F6]
- 25 **13** Südstrand ★★★ [F6]
- 26 **14** Ruine Burg Glambek ★ [G6]
  
- 33 Fehmarn, der Osten**
- 33 Meeschendorf
- 34 *Plattdüütsch schnacken*
- 36 **15** Staberdorf ★ [H6]

Liebe Leserinnen und Leser,  
 die Inhalte aus diesem InselTrip wurden detailliert recherchiert und gewissenhaft kontrolliert. Allerdings bringt die Corona-Pandemie manche Unwägbarkeiten mit sich – auch auf Fehmarn. Da bis zum Redaktionsschluss noch nicht im Detail absehbar war, wie sich diese Krise auf das wirtschaftliche, kulturelle und soziale Leben auf der Insel auswirken wird, kann es u. U. passieren, dass einzelne im Buch aufgeführte Angebote, insbesondere im gastronomischen Bereich, nur eingeschränkt oder gar nicht mehr existieren.

Trotz dieser Unwägbarkeiten soll der InselTrip Fehmarn stets auf dem aktuellsten Stand sein. Deshalb bitten wir Sie, den Verlag über mögliche Veränderungen zu informieren, damit wir sie über die Update-Funktion zum Buch (s. S. 144) allen Nutzern bereitstellen können.

Vielen Dank!

- 36 **16** Steilküste von Staberhuk ★★★ [I6]
- 37 Katharinenhof
- 38 *Ernst Ludwig Kirchner: der „Brücke“-Maler auf Fehmarn*
- 41 Klausdorf
- 42 Bannesdorf
- 42 **17** St.-Johannis-Kirche Bannesdorf ★ [G4]
- 43 **18** Leuchtturm Marienleuchte ★ [G2]
- 44 **19** Puttgarden ★★ [G2]
- 46 *Feste Beltquerung – ein Katzensprung nach Dänemark?*
- 47 **20** Gedenkort Peter-und-Paul-Kapelle ★ [F2]

## 48 Fehmarn, der Nordwesten

- 48 Vadersdorf
- 48 Gammendorf
- 50 **21** Niobe-Denkmal ★ [E1]
- 51 **22** Dänschendorf ★ [C2]
- 52 **23** Westermarkelsdorf ★ [B1]
- 53 **24** Petersdorf ★★ [C3]
- 55 **25** St.-Johannis-Kirche Petersdorf ★★ [C3]
- 56 Lemkendorf

## 57 Fehmarn, der Südwesten

- 57 **26** Wulfen ★★ [E6]
- 58 **27** Nachbau steinzeitliches Langbettgrab ★★★ [E6]
- 59 **28** Fehmarnsund ★ [D7]
- 60 *Die Fehmarnsundbrücke*
- 62 Strukkamp
- 62 **29** Strand Strukkamphuk ★ [D6]
- 62 **30** Leuchtturm Strukkamphuk ★ [D6]
- 63 **31** Steingrab bei Gold ★★★ [D6]
- 63 **32** Strand von Gold ★★★ [D6]
- 63 **33** Albertsdorf ★★ [D6]
- 65 **34** Landkirchen ★ [E4]
- 66 **35** St.-Petri-Kirche ★★ [E4]
- 68 Neujellingsdorf
- 69 **36** Lemkenhafen ★★ [C5]
- 70 **37** Mühlenmuseum Jachen Flünk ★★★ [C5]
- 71 **38** Orth ★★★ [B5]
- 73 Flügge
- 74 **39** Leuchtturm Flügge ★★ [A5]
- 75 **40** Wasservogelreservat Wallnau ★★ [A4]
- 76 *Jimi Hendrix auf Fehmarn*

## 78 Ausflugsziele auf dem Festland

- 78 **41** Heiligenhafen ★★
- 79 **42** Oldenburg in Holstein ★
- 80 **43** Oldenburger Wallmuseum ★★★

## 81 Fehmarn aktiv

- 82 Baden
- 83 *My Strandkorb is my castle*
- 84 Wassersport
- 85 *Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)*
- 88 Wandern
- 89 Wanderung 1: Vom Südstrand zum Leuchtturm von Staberhuk
- 90 Wanderung 2: Auf dem Jakobsweg von Puttgarden nach Burg
- 92 Radfahren
- 93 Radtour 1: Von Burg entlang der Küste nach Marienleuchte und zurück
- 96 Radtour 2: Von Burg entlang der Küste bis Flügge und zurück
- 98 Weitere Aktivitäten

## 101 Fehmarn erleben

- 102 Feste und Folklore
- 103 *Vetternschaft und Gildewesen*
- 104 Fehmarn kulinarisch
- 108 Wo was kaufen?
- 109 *Wie kommt das Schiff in die Buddel?*
- 110 Natur erleben
- 113 *Steinfischerei*
- 114 *Windstärken*
- 115 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 118 *Fehmarn – britisch oder russisch?*

## 119 Praktische Reisetipps

- 120 An- und Rückreise
- 121 Autofahren
- 121 Barrierefreies Reisen
- 122 Geldfragen
- 122 *Fehmarn preiswert*
- 123 Informationsquellen
- 124 *Meine Literaturtipps*
- 125 Internet
- 125 Medizinische Versorgung
- 125 Mit Kindern unterwegs
- 126 Notfälle
- 127 Öffnungszeiten
- 127 Post
- 127 Telefonieren
- 127 Touren
- 127 Unterkunft
- 130 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit

### Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 144).

### Updates zum Buch

[www.reise-know-how.de/inseltrip/fehmar21](http://www.reise-know-how.de/inseltrip/fehmar21)

## 133 Anhang

- 134 Kleine Sprachhilfe
- Plattdüütsch
- 139 Register
- 143 Impressum
- 143 Schreiben Sie uns
- 144 *Fehmarn mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Zeichenerklärung

## Benutzungshinweise

### Orientierungssystem

Die im Kapitel „Fehmarn entdecken“ beschriebenen Sehenswürdigkeiten sind mit einer **fortlaufenden magentafarbenen Nummer** gekennzeichnet, die sich als Ortsmarke im Faltpfan wiederfindet. Steht die Nummer im Fließtext, verweist sie auf die Beschreibung dieser Sehenswürdigkeit.

Die Angabe in **eckigen Klammern** verweist auf das Planquadrat im Faltpfan oder auf den Ortsplan. Beispiel:

**9 Hafen Burgstaaken** ★★ [F6]

Alle weiteren Points of Interest wie Unterkünfte, Restaurants oder Cafés sind mit einer Nummer in **spitzen Klammern** versehen. Anhand dieser eindeutigen Nummer können die Orte in unserer speziell aufbereiteten Web-App unter [www.reise-know-how.de/inseltrip/fehmarn21](http://www.reise-know-how.de/inseltrip/fehmarn21) lokalisiert werden (s. S. 144).

Beispiel:

➤ **Altes Zollhaus** €€ <061>

Beginnen die Points of Interest mit einem **farbigen Quadrat**, so sind sie zusätzlich im jeweiligen Ortsplan eingezeichnet:

■ **Strandhotel Bene** €€€€ <012>

### Vorwahlen

Fehmarn hat **zwei Vorwahlen**. Für die meisten Orte gilt **04371**, aber für eine Zone im **Inselwesten** gilt **04372**. Bei allen Telefonnummern in diesem westlichen Bereich ist die Vorwahl in diesem Buch mit angegeben, bei sämtlichen anderen Telefonnummern ist sie nicht genannt – dann wählt man vorher immer die 04371.

### Postleitzahl

Die Postleitzahl lautet 23769 (für das Navi).

### Preiskategorien

#### Gastronomie

Die Preise gelten für ein Hauptgericht ohne Getränke.

€	bis 10 €
€€	10–20 €
€€€	über 20 €

#### Ferienunterkünfte

Alle Preise beziehen sich auf die Hauptsaison Mitte Juni–Ende August. Sie gelten für ein DZ mit Frühstück bzw. eine Ferienwohnung für zwei Personen.

€	bis 50 €
€€	50–70 €
€€€	70–100 €
€€€€	über 100 €

#### Campingplätze

Preis für einen Stellplatz sowie zwei Erwachsene und ein Kind:

€	bis 23 €
€€	23–27 €
€€€	27–31 €
€€€€	über 31 €

# FEHMARN ENTDECKEN



## Fehmarn im Überblick

Fehmarn hat eine **Fläche** von 185 km<sup>2</sup>, die Küste misst insgesamt 78 km. Von den rund 12.500 **Einwohnern** leben 6000 in der **einzigsten Stadt Burg**, der Rest verteilt sich auf insgesamt 42 Dörfer. Anfang 2003 kam es zu einer richtungsweisenden Gebietsreform. Die Stadt Burg fusionierte mit allen Inselgemeinden und Dörfern zu einem neuen politischen und administrativen Gebilde namens **Stadt Fehmarn**. Somit wurde die gesamte Insel zur Stadt erklärt, die damit nach Lübeck die flächenmäßig zweitgrößte Stadt in Schleswig-Holstein ist.

Trotz gut 300.000 Touristen, die alljährlich kommen, und 1,1 Mio. Übernachtungen ist die Insel nach wie vor von der **Landwirtschaft** geprägt, die für die Insulaner eine wichtige Einnahmequelle darstellt. In fast jedem Dorf gibt es **Bauernhöfe**. Inzwischen haben eine ganze Reihe von Fehmarnern ihre alten Scheunen und Ställe zu Ferienwohnungen umgebaut haben. So werden in fast allen Dörfern, und seien sie noch so klein, **Unterkünfte** angeboten. Dies hat zur Folge, dass sich der **Tourismus** über die ganze Insel verteilt. Geballt tritt er aber nur an einer Stelle auf, nämlich am **Südstrand** 13. Nur hier wurden in den 1970er-Jahren Hunderte von Ferienwohnungen für Touristen gebaut, dazu ein großer Jachthafen und eine Straße zur Inselhauptstadt. Da sich

dort gleichzeitig der wohl schönste Strand der Insel befindet, war diese Entwicklung beinahe zwangsläufig.

Ansonsten kommt es kaum zu touristischen Ballungen. Der Urlauber lebt in seinem Dorf und passt sich schnell dem lokalen Rhythmus an. Fehmarn-Urlauber wollen überwiegend den Kontakt mit der Natur, und den bekommen sie unmittelbar. Auch zieht es viele **Surfer** und **Kitesurfer** nach Fehmarn (s. S. 86). Es gibt mehrere Reviere: Einige sind sehr flach und damit ausgezeichnet für Einsteiger geeignet, andere sind anspruchsvoller und kommen nur für Könnler in Frage.

Es gibt **drei Naturschutzgebiete** auf Fehmarn: Grüner Brink (s. S. 50), ein 2,5 km langes Feuchtgebiet; Krummsteert (s. S. 75), ein fragiler Nehrungshaken im Südwesten, der immer noch weiter wächst, und das Wasservogelreservat Wallnau 40, ein Schutzgebiet für Vögel, die hier aus gut getarnten Unterständen beobachtet werden können.

Der **Hauptort** ist **Burg**. Hier gibt es von allem das größte Angebot, seien es kleine Geschäfte, große Supermärkte, Restaurants oder Hotels. Ein Nachtleben findet ebenfalls nur in Burg statt, in den meisten anderen Orten gibt es gar keine Lokalität oder sie schließt schon sehr früh.

Die Beschreibungen in diesem Buch sind in **drei regionale Bereiche** unterteilt, deren Trennlinien grob zwei markante Hauptstraßen markieren: die Zubringerstraße von Burg nach Puttgarden 19 und die Hauptstraße von Burg nach Petersdorf 24. Die so definierten kompakten Räume lassen sich auch jeweils gut mit dem Fahrrad erkunden.

☞ *Blütenpracht pur:  
Frühling auf der Sonneninsel*

☞ *Vorseite: Fehmarn Idylle  
mit Schafen und Windrädern*



## Wie die Insel erkunden?

Fehmarn ist eine **flache Insel** und sie ist durchzogen von etlichen, teils sehr schmalen Straßen und Wegen – ideal, um sie **per Fahrrad** (s.S.92) zu erkunden. Die einzelnen Orte liegen nicht sehr weit voneinander entfernt und sind hervorragend ausgeschildert. Obendrein wurden zuletzt unter dem Motto **Fehmarn-Wege** mehrere Fahrradstrecken abseits der Hauptstraßen angelegt. Diese vorbildlich gestalteten Radwege sollen noch mehr zum Radeln animieren, zumal einige Strecken wunderbar durch die Natur oder unmittelbar entlang der Küste führen. Der einzige Haken beim Radeln auf Fehmarn: Mit Wind muss man immer rechnen, denn nicht umsonst gilt Fehmarn als beliebtes Ziel für Surfer.

**Per Auto** (s.S.121) kann Fehmarn natürlich auch erkundet werden. Es gibt sehr gute Hauptstraßen und etliche Nebenstraßen, die aber meist recht schmal sind und von Fahrradfahrern genutzt werden, was durchaus zu Konflikten führen kann. Die **Parkplatzmöglichkeiten** sind unterschiedlich gut: Am Südstrand **18** und in Puttgarden **19** gibt es genug Plätze, an den Strandzugängen der einzelnen Dörfer kann es manchmal schon etwas eng werden. Burg, die Inselhauptstadt, hat eine größere Parkfläche (s.S.27), aber es wird auch regelmäßig sehr voll im Ort.

Die Insel **per Bus** zu erkunden, ist zwar möglich, aber man muss sich die Fahrpläne vorher genau anschauen, sonst kommt es zu längeren Wartezeiten. Neben den wenigen **Linienbussen** (s.S.130), die zu den



017fm-mux

## Inselsteckbrief

- › **Lage:** Fehmarn liegt in der Ostsee zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark, die Insel ist durch die Fehmarnsundbrücke (s. S. 60) mit dem Festland verbunden.
- › **Fläche und Landschaften:** Fehmarn ist 185 km<sup>2</sup> groß. Die Insel zeichnet sich durch abwechslungsreiche Landschaften aus. Die Ostseite besitzt eine Steilküste mit Naturstrand, während im Süden beim Südstrand **13** und in Wulfen **26** ein feiner Sandstrand verläuft. Die Nordküste ist von einem schmalen Sandstrand mit leichtem Dünenbewuchs geprägt, außerdem liegen
- hier ein Dünensee und ein Naturschutzgebiet. Im Süden öffnet sich eine weite, sehr flache Bucht.
- › **Einwohner:** Auf der Insel leben ca. 12.500 Einwohner, verteilt auf 42 Orte, etwa 6000 davon wohnen im Hauptort Burg. Im Jahr 2003 wurden alle Ortschaften administrativ zusammengefasst zur Stadt Fehmarn.
- › **Tourismus:** Fehmarn zählt zu den sonnenreichsten Gegenden in Deutschland und wird alljährlich von etwa 300.000 Gästen besucht, Tagesgäste sind hier noch nicht eingerechnet.

eher größeren Orten fahren, gibt es noch den sogenannten **Bürgerbus** (s.S. 130), ein von Bürgern für Bürger und Besucher organisierter Busdienst, der auf mehreren Routen die touristisch wichtigsten Orte ansteuert. Alle Buslinien sind zentral auf Burg ausgerichtet. Da Fehmarn zwei Bahnhöfe besitzt, könnte man zwi-

schen Burg und Puttgarden theoretisch auch die **Bahn** (s.S. 120) nutzen, allerdings fahren die Regionalzüge nur etwa alle zwei Stunden.

☒ *Flaches Eiland: Fehmarn ist ideal zum Fahrradfahren*

## Burg

Als so etwas wie Fehmarns „**Inselhauptstadt**“ gilt Burg, das mit rund 6000 Einwohnern auch der mit Abstand **größte Ort der Insel** ist. Burg liegt am südlichen Rand Fehmarns, eigentlich einen guten Kilometer von der Küste entfernt. Aber mittlerweile erstreckt sich das Stadtgebiet bis zum **Hafen**, der einen eigenen Namen trägt: **Burgstaaken** **9**. Eine schnurgerade Straße verbindet „Burg-City“ mit Burgstaaken. Der eigentliche **Ortskern** mit seinen historischen Gebäuden liegt **entlang der Breiten Straße** **1** zwischen St.-Nikolai-Kirche **3** und dem Platz Am Markt.

Von Burg sind es nur knapp 3 km bis zum **Südstrand** **13**. Dieser feine Sandstrand verläuft auf einem Nehrungshaken, der den Namen **Burgtiefe** trägt. Hier entstanden unzählige Ferienwohnungen, auch drei siebzehnstöckige Betonmonster. Dennoch findet man hier den wohl bekanntesten und auch schönsten Strand der ganzen Insel.

Die wichtigsten Straßen des Eilands führen nach Burg – die Stadt ist das **wirtschaftliche Zentrum Fehmarns**. In der Stadtmitte verbinden sich die Zufahrtswege zu einer einzigen Hauptstraße, die unglücklicherweise durch die Breite Straße verläuft und den Verkehr am anderen Ende der Stadt wieder ausstößt. Etwas verkehrsberuhigend wirkt eine Einbahnstraßenregelung, aber wenn in der Saison die halbe Insel zum Bummeln nach Burg kommt, ist das Verkehrsaufkommen hoch. Da bleibt dann nur, das Auto möglichst schnell auf dem **Großparkplatz an der Osterstraße** (s. S. 27) abzustellen.

Burg ist auch das **touristische Zentrum der Insel**: Hier konzentrieren sich

das breiteste Einkaufsangebot, viele Lokale, Museen, historische Gebäude, ein schöner Strand (der bereits erwähnte Südstrand) und einige maritime Ausflugsangebote (vom Hafen Burgstaaken aus). Kein Wunder, dass die Urlauber, die über die ganze Insel verstreut wohnen, regelmäßig in die „Inselhauptstadt“ strömen. Die meisten Geschäfte sind übrigens auch am Sonntag geöffnet. Etliche große Supermärkte liegen am Ortsrand und an der Breiten Straße; sie locken nicht nur Urlauber, sondern auch skandinavische Nachbarn, die sich dort unübersehbar vornehmlich mit Alkoholika eindecken.

In der **schmucken Altstadt** ist die kopfsteingepflasterte **Breite Straße** die Hauptarterie. Etliche Lokale, viele mit Außenterrasse, finden sich hier. Zudem gibt es jede Menge Läden zum Stöbern, wie auch in den kleinen, teils etwas versteckt liegenden Stichstraßen, die zur Osterstraße führen. Historisch Interessierte können das **Fehmarn-Museum Burg** **2** besuchen, Kunstfreunde die **Ernst-Ludwig-Kirchner-Dokumentation** **4**. Oder man erkundet die Unterwasserwelt im **Meereszentrum Fehmarn** **5**, eine spannende, lebendige Ausstellung im Industriegebiet am Ortsrand.

Eine Besichtigung des **Hafens Burgstaaken** darf ebenfalls nicht fehlen. Noch immer landen dort Fischerboote an, verkaufen teilweise ihren Fang direkt vom Kutter. Außerdem können das **U-Boot-Museum** **11** und das **Übersee-Museum** **12** besucht werden. Mutige klettern an einer Silowand hoch (Silo Climbing **10**). **Fischlokale** finden sich hier natürlich auch. Und einmal ums Eck kommt man zum bereits erwähnten Südstrand.

## Geschichte

Im Jahr 1210 war Fehmarn als **See-räubernest** verrufen. Deshalb ließ der dänische König **Waldemar II.** (1170–1241) im Süden des Eilands zum Schutz der Insel – vor allem aber zum Schutz der Schifffahrt – eine Burg (Burg Glambek **14**) errichten. Bereits 1202 veranlasste Waldemar, alle Dörfer und ihre Bewohner auf der Insel zu zählen; damit galten sie als steuer- und abgabepflichtig. Das Ergebnis: 36 Dörfer und ein „**Castro**“, eine befestigte Siedlung, die spätere Stadt **Burg**. Sie besaß einen Hafen, der damals noch an anderer Stelle lag und über einen Wasserweg mit dem Burger Binnensee verbunden war.

Über diesen **Hafen** flossen Waren auf die Insel, ein Marktplatz entstand. Der kleine Marktflecken entwickelte sich rasch, denn er galt als eine Art Vorposten der **Lübecker Hanse**; umgekehrt konnten die Fehmarnner Bauern ihren guten Weizen zum Festland verschiffen. Bereits 1550 zählte Burg 1000 Einwohner. Allerdings verlandete der Hafen mit der Zeit, Kriege und die Pest taten ein Übriges. Burg hatte an wirtschaftlichem Glanz eingebüßt. Da der erste Hafen nicht mehr existierte, baute man einen neuen Hafen am Burger Binnensee, genannt „**Dat nye Deep**“ („Die Neue Tiefe“); diese Bezeichnung hat sich bis heute gehalten. Aber auch dieser Hafen hatte nicht lange Bestand. In **Burgstaken** **9** wurde schon seit Mitte des 18. Jh. eine Stelle an der Nordseite des Binnensees als eine Art Ersatzhafen genutzt. Diese Stelle wurde ab 1857 und noch einmal ab 1871 ausgebaut. Hier befindet sich noch heute der Hafen von Burg. Die Lage auf der Insel besserte sich nicht nur durch

den neuen Hafen, sondern auch durch eine beginnende, wenngleich bescheidene **Industrialisierung** und durch die **Eisenbahnverbindung**, die es später sogar mit Fähranschluss zum Festland gab.

Anfang des 20. Jh. wurde Burg ausgebaut, einige **bedeutende Häuser** entstanden, die heute noch existieren – so beispielsweise die Post (1905, heute geschlossen), der damalige Bahnhof (1905, ebenfalls geschlossen) oder das Rathaus (1901). Auch einige Villen wurden errichtet, die heute teilweise noch in den Seitenstraßen von Burg zu finden sind. Ebenso wurde der heutige Marktplatz angelegt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kam mit den Urlaubern neuer Schwung auf die Insel. Der Tourismus erhielt einen gewaltigen Schub durch die Eröffnung der **Fehmarnsundbrücke** (s. S. 60) und durch die großzügige Bebauung am **Südstrand** **15**. Im Jahr 2003 kam es zu einer inselweiten Fusion aller Gemeinden zur **Stadt Fehmarn**; Burg gab damit sein bisheriges alleiniges Stadtrecht auf.

### **1** Breite Straße ★★ [F5]

Die Straße trägt noch immer klassisches **Kopfsteinpflaster** und wird von etlichen **hohen Bäumen** gesäumt. Viele der Häuser wurden schon vor gut 100 Jahren erbaut, unübersehbar zählt dazu beispielsweise das Rathaus. In der Saison ballt sich hier tagtäglich der Strom der Neugierigen. Von genussvollem Bummeln kann mitunter kaum die Rede sein – dies als Hinweis speziell für Eltern mit Kleinkindern. Andererseits bietet die Breite Straße das **größte gastronomische Angebot** der ganzen Insel. Genügend Lokale locken zum Verweilen